



Wie Witzenmann die Einmalbeschaffung im operativen Einkauf vereinfacht

85 Prozent weniger Prozesskosten durch das
1-Kreditor-Modell für unstrukturierte Einmalbedarfe



Hoher Aufwand, geringe Wirtschaftlichkeit – warum Einmalbedarfe den Einkauf bei Witzenmann vor Herausforderungen stellen

Ungeplante, kurzfristige Bestellungen – sogenannte Einmalbedarfe – bringen klassische Einkaufsprozesse schnell an ihre Grenzen. Sie sind nicht planbar, nicht kalkulierbar und verursachen trotz ihres geringen Anteils an der Gesamteinkaufsmenge einen überproportional hohen administrativen Aufwand.

Da sie nicht automatisiert über den regulären Einkaufsprozess abgewickelt werden können, entsteht für den Einkauf ein signifikanter manueller Mehraufwand.

Bei der Witzenmann GmbH liegt der durchschnittliche Warenwert bei 260 € pro Einmalbedarf. Die zusätzlichen Prozesskosten pro Einmalbedarf belaufen sich beim klassischen Einkaufsprozess auf 140 €.

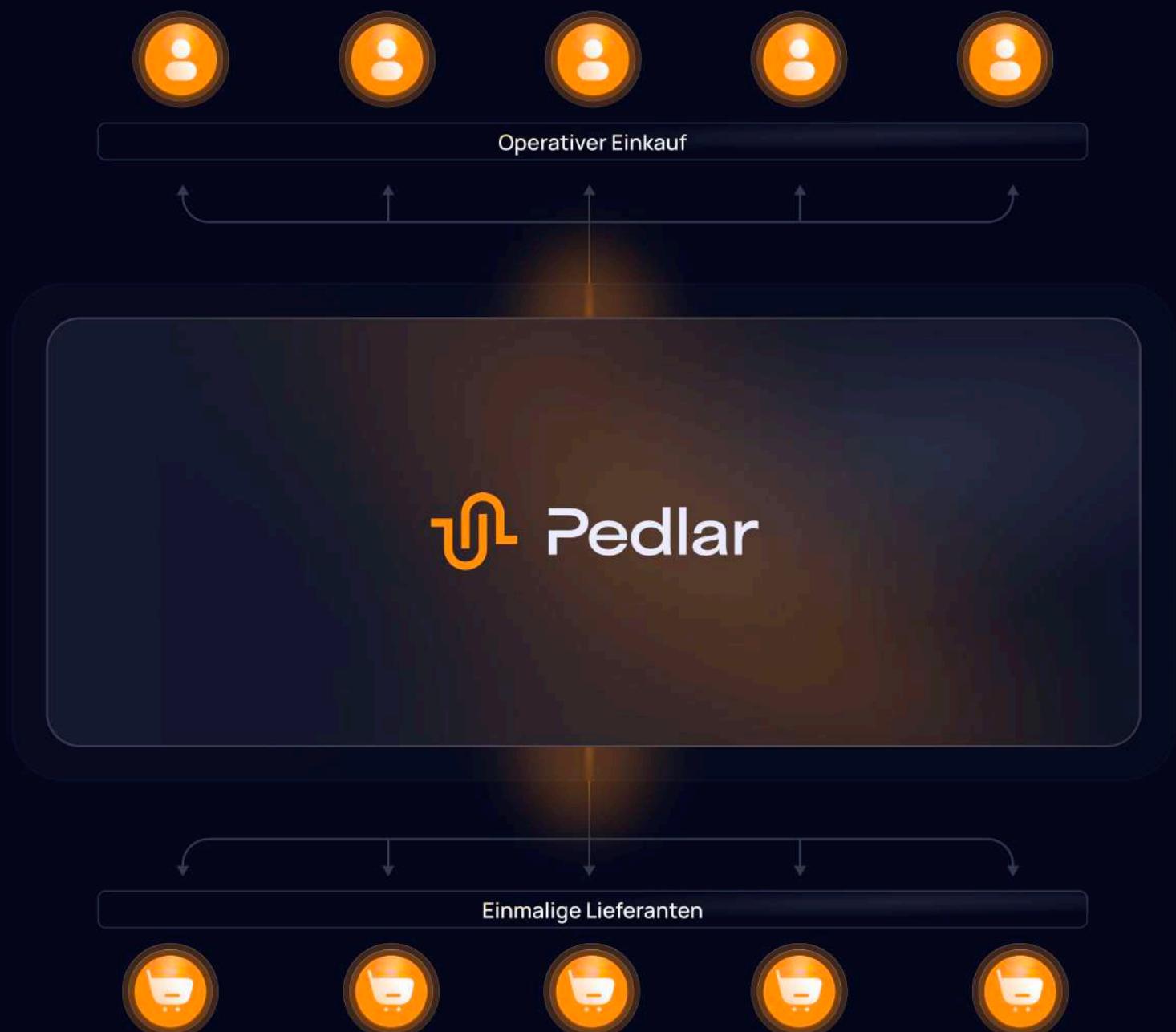
Bei jährlich rund 300 Bestellungen stellte dies eine echte Herausforderung für Witzenmann dar: hoher Aufwand, fehlende Prozesskonformität und ein schlechtes Kosten-Nutzen-Verhältnis.

In dieser Case Study zeigen wir, wie Witzenmann durch das 1-Kreditor-Modell von Pedlar das Beschaffungsmanagement von Einmalbedarf neu aufgesetzt hat und die Prozesskosten um 85 Prozent senken konnte.

Pedlar - der Spezialist für die Beschaffung von Einmalbedarfen

Pedlar ist ein 1-Kreditor-Modell für die Beschaffung indirekter Bedarfe. Als Dienstleister kümmern sich die Mitarbeitenden direkt um die Bestellabwicklung der Einmalbedarfe. Dadurch entfallen diverse Nachteile wie Genehmigungsprozesse, Implementierungskosten und -zeiten, technisches Setup, Lieferantenanlagen und weitere Herausforderungen, wie sie durch interne Prozesse und Systeme entstehen.

Als Aggregator schaltet sich Pedlar als Zwischenlieferant zwischen den Einkauf und den Lieferanten, um den gesamten Prozess über einen zentralen Kreditor abzuwickeln. Dies bedeutet für den Einkauf einen minimalen Aufwand und eine hohe Entlastung des operativen Einkaufs.



Im Ergebnis verbessert Pedlar die Prozesskonformität und führt zu einer signifikanten Kostensparnis. Im Durchschnitt bedeutet dies eine Zeit- sowie Prozesskostensparnis von 85 Prozent.

Vorteile des 1-Kreditor-Modells auf einen Blick



Kosteneinsparung von
119 € pro Bestellung

Pedlar reduziert den Aufwand
für die Beschaffung von
Einmalbedarfen.



Keine
Einmallieferanten

Ein einziger Anbieter für alle
Einmalbedarfe – keine
Lieferantenregistrierungen mehr.



85 % weniger
Prozesskosten

Reduzierter manueller
Aufwand senkt die
Prozesskosten für
Einmalbedarfe erheblich.

85 %

Weniger
Bearbeitungsaufwand



Keine Einmallieferanten



Kosteneinsparung von
119 € pro Bestellung

Die Witzenmann GmbH



Die Witzenmann-Gruppe ist ein globaler Technologieführer für das sichere Leiten von Medien und setzt weltweit Maßstäbe. Hersteller, Zulieferer und Dienstleister aus der Gebäudetechnik, Mobilitäts- und Industriebranche rund um den Globus profitieren von Witzenmanns einzigartigem Know-how, seiner überragenden Engineering-Kompetenz und seiner Leidenschaft für Perfektion.

Mit seinen Leitungssystemen, Metallschlüuchen, Kompensatoren, Metallbälgen, Rohrhalterungen und Fahrzeugteilen bietet das Unternehmen innovative Produktlösungen und Services – auch für die Schlüsseltechnologien der Zukunft. Ob Halbleiterfertigung, Wasserstoffwirtschaft oder E-Mobilität: Witzenmann gestaltet aktiv den Wandel hin zu einer dekarbonisierten Welt mit – durch zuverlässige, effiziente und nachhaltige Lösungen für anspruchsvollste Anwendungen.

Mit seiner weltweit umfangreichsten und vielfältigsten Produktpalette bietet das Familienunternehmen unvergleichliche Lösungen, die alle ein Ziel verfolgen: zufriedene Kunden, bei denen alles gut läuft. Dafür stehen rund 4.400 engagierte Mitarbeitende in 16 Ländern bereit.

Wenn der Standardprozess nicht greift – warum Einmalbedarfe bei Witzenmann zur Belastung wurden

Einmalbedarfe ließen sich bei Witzenmann nicht automatisiert über die etablierten Einkaufsprozesse oder das ERP-System abwickeln – jede Bestellung erforderte manuelle Bearbeitung.

Denn hinter jeder Einzelanforderung steckte ein aufwendiger Prozess: Die Suche nach einem geeigneten Lieferanten, dessen Anlage im System sowie die notwendige Compliance-Prüfung – inklusive Bonitäts-Check, Sanktionslistenprüfung und vertraglicher Absicherung – kosteten enorm viel Zeit.

Auch Abstimmungen mit dem Fachbereich, Preisverhandlungen und die Prüfung von Zahlungsbedingungen zogen den Aufwand in die Länge.

Bedarfsdefinition <ul style="list-style-type: none">◉ Anforderungen werden über Google identifiziert, nicht über interne Kataloge.	Lieferantenprüfung <ul style="list-style-type: none">◉ Webshops liefern keine Informationen, daher müssen Daten manuell gesammelt werden.	Lieferantenanlage <ul style="list-style-type: none">◉ Neue Lieferantenregistrierungen müssen in einem aufwändigen, manuellen Prozess vorab überprüft werden.
Bestellvorgang <ul style="list-style-type: none">◉ Online-Käufe können nicht automatisiert über das ERP-System abgewickelt werden, sodass ein manueller Checkout erforderlich ist.	Rechnung & Bezahlung <ul style="list-style-type: none">◉ Oft ist ein Rechnungskauf nicht möglich – es stehen nur Vorkasse oder Kreditkartenzahlung zur Verfügung.	

Für den Einkauf bedeutet das: hoher Abstimmungsbedarf, lange Durchlaufzeiten und ein disproportional hoher Ressourceneinsatz – für Beschaffungen mit einem durchschnittlichen Warenwert von lediglich 260 €.

Bei rund 300 solcher Bestellungen pro Jahr summieren sich die Prozesskosten auf 140 € je Vorgang. Das Ergebnis ist ein eklatant unausgewogenes Kosten-Nutzen-Verhältnis.

Hohe
Prozesskosten

140 €
Pro Bestellung



Häufige
Bestellungen

Über 300
Bestellungen
pro Jahr



Effizient, entlastend, wirtschaftlich – so profitiert Witzenmann von der Zusammenarbeit mit Pedlar

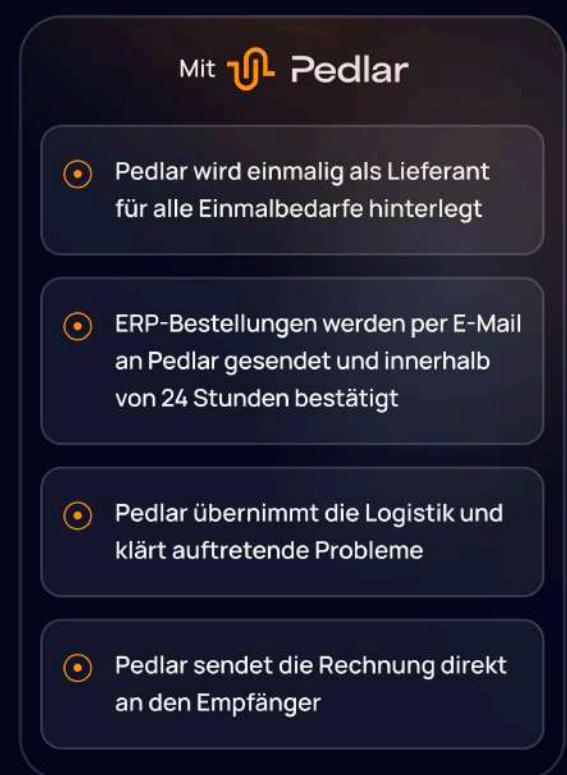
Durch die Einführung des 1-Kreditor-Modells übernimmt Pedlar seit Projektstart die vollständige Abwicklung aller Einmalbedarfe für Witzenmann – von der Bestellabwicklung und Rechnungsstellung bis hin zum Support bei Lieferschwierigkeiten. Dadurch konnten die Prozesskosten pro Einmalbedarf um 85 Prozent gesenkt werden.

“ “Die manuelle Lieferantenanlage, aufwendige Compliance-Prüfungen und Abstimmungen entfallen vollständig – der Einkauf wird spürbar entlastet, Prozesse standardisiert und beschleunigt. Das vormals ressourcenintensive Problemfeld „Einmalbedarfe“ ist heute bei der Witzenmann vollständig ausgelagert und effizient gelöst.”

– Michael Schmid, Vice President Purchasing bei Witzenmann.

Verwaltung von Einmalbedarfen vor und mit Pedlar

Prozess	Vor Pedlar
Lieferantensuche	Umfassende Suche über Google, manuelle Anfragen und Prüfungen
Auftragsbestätigung	Manueller Checkout, manuelles Nachfassen zur Bestätigung
Warenannahme	Manuelle Prüfung und Buchung in SAP
Rechnungsprüfung	Manuelle Prüfung und Abstimmung



Wie ein unsichtbarer Kostenfaktor plötzlich sichtbar und beherrschbar wurde

Bei Witzenmann fallen im Jahr rund 300 Einmalbedarfe an. Das klingt zunächst überschaubar – bis man hinter die Fassade blickt. Denn obwohl der durchschnittliche Warenwert pro Bedarf bei nur 260 € liegt, entsteht im Hintergrund ein ganz anderes Kostenbild: Die internen Prozesskosten belaufen sich – je nach Aufwand – auf bis zu 140 € pro Bedarf.

● Besonders herausfordernd

Einmalbedarfe stellen eine hohe personelle Belastung dar und blockieren durch den zeitlichen Aufwand andere, wichtigere Tätigkeiten, z. B. im strategischen Einkauf.

● Die Erkenntnis

Was als kleiner Einkauf beginnt, entwickelt sich schnell zum ernstzunehmenden Kosten- und Zeitfresser. Wenn der Beschaffungsprozess komplexer ist als der eigentliche Bedarf, entsteht eine wirtschaftliche Schieflage. Jeder Einmalbedarf kostet fast so viel in der Abwicklung wie in der Anschaffung – und bindet dabei wertvolle Ressourcen.

Quantifizierung der Opportunitätskosten

300 Einmalbedarfe pro Jahr

Durchschnittliche Prozesskosten

140 € pro Bestellung bei einem durchschnittlichen Warenwert von 260 €

Zusätzliche jährliche Prozesskosten

42.000 €

Von 300 Einmalbedarfen, zunehmender Regulatorik und fehlenden Kapazitäten hin zu einem 5-stelligen Effizienzgewinn

○ Die Ausgangssituation bei Witzenmann

300 Einmalbedarfe pro Jahr mit überschaubarem Warenwert – aber überraschend hohem Aufwand. Neben der im Einkauf zunehmenden Regulatorik kamen die Kapazitäten der Mitarbeitenden durch den hohen manuellen Aufwand bei Einmalbedarfen deutlich an ihre Grenzen.

○ Was nach Alltag klingt, wurde zur Zeit- und Kostenfalle

Jede dieser 300 Bestellungen verursachte im Schnitt Prozesskosten von 140 €. Im Jahr gerechnet waren das 42.000 € an reinen Prozesskosten für Einmalbedarfe.

○ Die Herausforderung

Sonderbedarfe ließen sich nicht verhindern – aber ihre Abwicklung musste einfacher, schneller und günstiger werden.

○ Die Lösung

Mit Pedlar entschied sich Witzenmann für ein 1-Kreditor-Modell – ein radikal vereinfachter Einkaufsprozess über nur eine zentrale Abrechnungseinheit. Keine langwierigen Lieferantenanlagen mehr, kein hoher manueller Aufwand, keine Tool-Zwänge.

Das Ergebnis

Ersparnis

€ 42.000 € - (42.000 € * 15 %) = 35.700 €

85 % weniger Prozesskosten pro Bestellung

Ein 3,3-facher ROI gegenüber den Servicekosten von Pedlar

€ 35.700 € Ersparnis pro Jahr

Wahrer Effizienzgewinn entsteht nicht im Einkauf – sondern im Prozess. Dank Pedlar konnte Witzenmann ihren operativen Einkauf spürbar entlasten, Prozesskosten drastisch senken und einen klaren, zentralen Prozess schaffen. Weniger Aufwand. Mehr Wirkung.

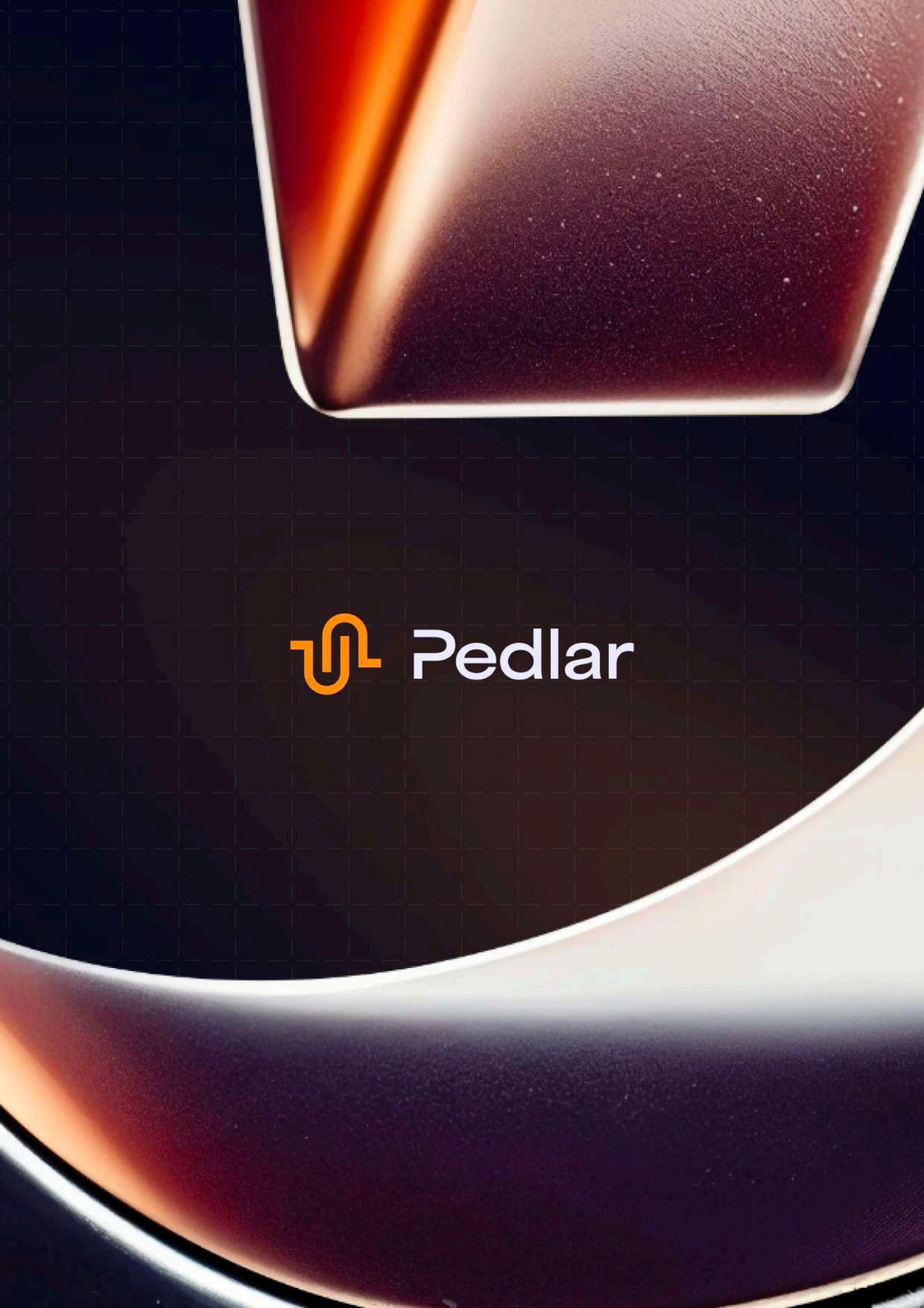
“

Pedlar ist eine tolle Lösung zur Unterstützung unserer Einkaufsstrategie, die unsere Einkaufs-Toolbox optimal ergänzt. Dank 1-Kreditor-Lösung können wir lästige und mit hohem Aufwand verbundene Einzelbedarfe im C-Teile-Bereich effizient und effektiv abwickeln.“

Michael Schmid

Vice President Purchasing
bei Witzenmann

Pedlar transformiert bereits die indirekte
Beschaffung von 200 Unternehmen in Deutschland.



Pedlar